



## RUNDBRIEF JANUAR-März 2015

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr geht mit Riesenschritten dem Ende zu. Beim Ortsverband Frankfurt gab es eine Menge zu tun. Um nur einige Highlights zu nennen wie den gut besuchten Flohmarkt, eine Lesung anlässlich der Buchmesse, ein Treffen des Vorstands mit neuen Mitgliedern sowie einen kleinen, aber feinen Advents- und Weihnachtsbasar.

Im November feierte der Landesverband Hessen sein vierzigjähriges Jubiläum mit einer Fachtagung im Haus am Dom zum Thema „Berufliche Karriere von Alleinerziehenden“ und einem kleinen abendlichen Fest in unseren gemeinsamen Räumlichkeiten. Herzlichen Glückwunsch von Seiten des Ortsverbandes Frankfurt zum Jubiläum!!! Vierzig Jahre ehrenamtliche Arbeit für Alleinerziehende und Kampf für deren Rechte in Gremien, Arbeitskreisen, bei Podiumsdiskussionen und vor allen Dingen Versuche von Einflussnahme auf landespolitischer Ebene verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Der Rundbrief für die ersten Monate des Jahres 2015 informiert sowohl über die bevorstehenden gesetzlichen Neuerungen, die Alleinerziehende betreffen als auch über die Planung von Veranstaltungen im VAMV. Bitte im neuen Kalender, ob elektronisch, per Hand, in einer Kladde oder im Mobilfunktelefon schon mal zwei wichtige Termine notieren: Am **11.01.15** findet die Vorbesprechung für das neue Kochprojekt statt. Am **08.03.15** ist die Mitgliederversammlung mit den Vorstandswahlen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und all denen, die sich mit uns verbunden fühlen, angenehme Festtage und einen schönen Jahresbeginn.

*Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht. (Albert Einstein)*

*Ihre Ursula Schoof-Camara, Vorsitzende*

# Hinweise des VAMV

## **VORSTANDSMITGLIEDER:**

Vorsitzende:	Ursula Schoof-Camara
Stellvertr. Vorsitzende:	Gerlinde Kränzlein
Stellvertr. Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schatzmeisterin:	Birgit Meixner
Schriftführerin:	Myra Fahnert
Beisitzerin:	Michaela Märtens
Beisitzerin:	Anja Himme

## **MITARBEITERIN:**

Gabi Bues:	Diplom-Pädagogin: Beratung, Familienbildung, Treffpunkt- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation
------------	---

und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des VAMV

## **IMPRESSUM:**

Herausgeber des Rundbriefes:	VAMV- Ortsverband Frankfurt am Main e.V., Dezember 2014
Auflage:	450 Exemplare (print)
Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:	Ursula Schoof-Camara, Gabi Bues, Gerlinde Kränzlein, Noelle Reinking, Ursel Theres
V.i.S.d.P.:	Ursula Schoof-Camara  <i>Für namentlich unterzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich</i>

# Inhaltsverzeichnis

## **Ausblick: Aktionen und Termine im VAMV**

- Information und Beratung/Rechtsberatung 4
- Systemische Beratung 5
- Vorstandssitzungen/Gesprächsgruppen/Brunch 6
- Büchercafé/Do-it-yourself-Café 7
- Das Kochprojekt 2015 8
- Flohmarkt/Mitgliederversammlung 9
- Familien-Ferienfreizeit 10

## **Rückblick:**

- Jubiläumsfeier des VAMV Hessen 11

## **Aktuelles**

- Familienorganisationen im Gespräch mit der Bundeskanzlerin 12
- Weitere Hilfen für schwangere Frauen in Not 13
- Fortschritt: Elterngeld Plus für alle Alleinerziehenden 14
- SGB II Reform: Kürzung zu Lasten von Alleinerziehenden droht 15
- Alleinerziehende verlangen Kindergrundsicherung 16
- Nikolausgeschenk für Unterhaltspflichtige, aber alleinerzogene Kinder bekommen weniger 17

## **Sonstiges**

- Frankfurter Aufruf: Wohnen muss bezahlbar sein! 18
- Förderung durch die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen 19
- Neues im neuen Jahr 20
- Beitrittsantrag 21
- Ermächtigung 22
- Terminübersicht 23

# Ausblick+++Ausblick+++Ausblick++

## INFORMATION UND BERATUNG :

### Zielgruppe

- alleinerziehende Mütter und Väter in Frankfurt und Umgebung
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Multiplikatoren



### Wir beraten in Fragen:

- der Förderung der Erziehung in der Familie
- Erziehungsberatung
- zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- der Existenzsicherung:
  - Mutterschaftsgeld
  - Elterngeld/Elternzeit
  - Unterhalt/Unterhaltsvorschuss
  - Arbeitslosengeld I und II
  - Wohngeld
  - Kindergeld und Kinderzuschlag
- der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Wir begleiten Sie - falls erwünscht- zu Ämtern und Behörden.

Telefonisch: montags und dienstags von 9-12 Uhr und donnerstags von 15:30-18 Uhr; persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

\*\*\*\*\*

## RECHTSBERATUNG DURCH RA REINARZ:

### Rechtsgebiete:

- **Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!**
- **Kindes- und Ehegattenunterhalt**
- **Zugewinnausgleich**
- **Versorgungsausgleich**
- **Sorge- und Umgangsrecht**

- **Hausrat**
- **Gewaltschutz**

**Termine:**                   **15.Januar**           **von 16-18 Uhr**  
                                   **19.Februar**       **von 16-18 Uhr**  
                                   **19.März**           **von 16-18 Uhr**

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

**ANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH;**  
**Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €**

\*\*\*\*\*



### **SYSTEMISCHE BERATUNG**

**Frau Katrin Hahnemann** bietet – im Rahmen ihrer Ausbildung in Systemischer Beratung – kostenfreie Beratungsgespräche an.

*Katrin Hahnemann, geboren 1968. Überwiegend alleinerziehende Mutter eines heute 14jährigen Sohnes*

Ihre Beratungsgespräche bieten den Rahmen, um

- SCHWIERIGE SITUATIONEN ZU KLÄREN, GEDANKEN ZU SORTIEREN
- NEUE PERSPEKTIVEN UND STANDPUNKTE ZU FINDEN
- EIGENE HANDLUNGS- UND LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN ZU ENTWICKELN
- VERÄNDERUNGEN IN GANG ZU SETZEN
- EVTL .DEN BEDARF AN PSYCHOLOGISCH-THERAPEUTISCHER HILFE ZU KLÄREN

Oft hilft bereits ein Gespräch, manchmal ist eine längere Begleitung sinnvoll.

**Termine:**                   **05./12./19.Januar**  
                                   **02. Februar**  
                                   **02. März**

**16. März            jeweils 17-19 Uhr**

**DIE BERATUNG IST KOSTENFREI; BITTE ABER UNBEDINGT IM  
VAMV ANMELDEN!!!**

\*\*\*\*\*

**VORSTANDSSITZUNGEN:**

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

**Termine:                    17. Januar,            15-18 Uhr  
                                  21. Februar,           15-18 Uhr  
                                  14. März,              15-18 Uhr**

\*\*\*\*\*

**GESPRÄCHSGRUPPEN**

Die Gruppe „Umgang und Sorge“ trifft sich am:

**28. Januar,            17:30 Uhr  
25. Februar,           17:30 Uhr  
25. März,              17:30 Uhr**

**Bitte auch hier unbedingt mit Anmeldung, liegen diese bis einen  
Tag vorher nicht vor, fällt die Gruppe aus!!!**

\*\*\*\*\*

**BRUNCH FÜR ALLE:**

**SONNTAG, 18.01., 15.02., 15.03.  
VON 11-14 UHR**



Ein Angebot für alleinerziehende Eltern mit ihren Kindern ist das gemeinsame Frühstück beim VAMV.

In der Regel treffen wir uns einmal im Monat am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr, um gemütlich zu plaudern und uns miteinander bekannt zu machen, während die Kinder nach dem Frühstück im Spielraum

durch die Kinderbetreuerin beschäftigt werden oder z.B. auch lesen könnten.

Kosten: 5 € pro Familie (Mitglieder), **NEU: 10 € pro Familie (Nicht-Mitglieder)**

**Bitte mit Anmeldung!!!**

\*\*\*\*\*

## **BÜCHERCAFE**



**Der beliebte Treffpunkt für  
BücherfreundInnen  
ist geöffnet  
Jeden Dienstag von 16-18 Uhr**

**Organisation: Gerlinde Kränzlein**

\*\*\*\*\*

## **DO-IT-YOURSELF-CAFÉ**

Ziel dieser Initiative ist es, Müttern und vor allem Vätern die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit ihren Kindern zu basteln und werken und dabei mit anderen Alleinerziehenden ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Im Rahmen der Initiative wird es Möglichkeiten geben, unter Anleitung und mit fachkundiger Unterstützung, zu nähen, stricken, basteln und zu werken. Bei Interesse können eine Fahrradwerkstatt oder Computergruppe ins Leben gerufen werden. Wir hoffen auf regen Zuspruch und freuen uns schon jetzt auf die Vorschläge und Anregungen der Eltern und Kinder.

**TERMINE:**

**01. FEBRUAR 14 UHR  
01. MÄRZ 14 UHR**

**ANSPRECHPARTNERIN:**

**MAJA BOTT, STELLVERTR.  
VORSITZENDE VAMV HESSEN**

**MIT VERBINDLICHER ANMELDUNG BIS JEWEILS DONNERSTAGS VORHER IM  
VAMV BÜRO**

\*\*\*\*\*

**DAS KOCHPROJEKT 2015**

**Hurra!!!**

Dank einer projektbezogenen Spende des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen wird es in 2015 eine Neu-Auflage unseres beliebten Kochprojektes: „Kochen und Genießen für Alt und Jung“ in den Räumen des VAMV geben. Und Sie und Ihr Kind oder Kinder sind herzlich eingeladen, mit zu kochen und zu genießen!!!!

Wie schon 2014 sollen wieder Kochteams gebildet werden. Ein Kochteam besteht aus einem Bewohner/einer Bewohnerin der Altenwohnanlage, einer Alleinerziehenden /einem Alleinerziehenden mit Kind/Kindern und dem Koch. Jedes Kochteam kocht zweimal: einmal unter der Federführung der älteren Generation, und einmal unter Federführung der Einelternfamilie.

Wenn Sie/Ihr Lust habt, mit zu kochen, dann kommt zu unserer **Kochprojekt-Infoveranstaltung am 11. Januar 2014 um 15 Uhr** in den VAMV. Die Kochteams sollen gebildet werden. Falls es mehr Interessenten als Kochteamplätze gibt, entscheidet das Los. Hafid, unser allseits beliebter Koch wird auch da sein und wertvolle Tipps geben. Die Teilnahme an den Kochterminen sowie alle Sachkosten (Zutaten etc.) sind für die aktiven Kochteams kostenfrei.

Neu ist, dass wir während des Kochens **Kinderbetreuung** anbieten.

**Termine Kochprojekt:**

**25. Januar  
22. Februar**

**22. März**

**Essen jeweils ab 13 Uhr**

Wer nicht selbst kochen, aber mit essen möchte, kann gerne auch zu den Kochterminen kommen. Unsere



Mitglieder zahlen pro erwachsene Person 5 €, Kinder über 6 Jahre: 3 €; Nicht-mitglieder das Doppelte.

**(MIT ANMELDUNG).**

\*\*\*\*\*

## **WINTER-FLOHMARKT**



**Am 07. und 08. Februar 2015  
von 10.00-16.00 Uhr**

Hier finden Sie: gut erhaltene Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Spielzeug, Hausrat, Bücher und mehr...  
und Essen und Trinken gibt es auch!!!

Spenden (auch Kuchenspenden) nehmen wir gerne entgegen!!!

\*\*\*\*\*

## **Einladung zur Mitgliederversammlung 2015**

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt am Main e.V. am

**Sonntag, 08. März 2015  
von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr**

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Versammlungsleitung, Protokollführung und Wahlleitung
3. Genehmigung der aktuellen Tagesordnung und des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Berichte des Vorstandes, der Schatzmeisterin und der Rechnungsprüferinnen

5. Diskussion der Berichte und Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes und der übrigen Ämter (Delegierte in die LDV/Rechnungsprüfer/innen), Diskussion zu VAMV-Aktivitäten und Perspektiven 2015
7. Verschiedenes

Für Kinderbetreuung sorgen wir. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme telefonisch oder per Mail an.

Wir wünschen uns über eine rege Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen

Ursula-Schoof-Camara  
Vorsitzende

\*\*\*\*\*

### **Familien-Ferienfreizeit 2015**

Nachdem wir in den letzten drei Jahren immer in den Osterferien weg gefahren sind und dies für die Organisatorinnen, da am Anfang des neuen Jahres, doch recht anstrengend war, wurde beschlossen, die Ferienfreizeit in diesem Jahr in die Herbstferien zu verlegen. 2015 werden wir vom 19. bis zum 24. Oktober in die Jugendherberge nach Diez fahren. Die Freizeit richtet sich an alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern. Die Details (Programm, Preis, Anmeldeformalitäten) werden rechtzeitig bekannt gegeben. Interessierte können sich bereits jetzt auf die Liste im VAMV Büro eintragen lassen. Mitglieder genießen Vorrang!!!

*Gabi Bues*

\*\*\*\*\*

### **Auch wir machen Ferien:**

Die Geschäftsstelle des VAMV Frankfurt ist vom 22.12.2014-06.01.2015 geschlossen. Wir wünschen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in 2015.

## Rückblick+++Rückblick+++Rückblick++

### Jubiläumsfeier des VAMV Hessen am 14. November in Frankfurt



„ 40 Jahre  
ehrenamtlicher Einsatz  
für Alleinerziehende und  
ihre Kinder.

Ein Grund zum Feiern,  
aber nicht um sich  
zurück zu lehnen“

Unter diesem Motto beging der VAMV- Hessen mit einer Feierstunde anlässlich seines 40-jähriges Bestehens einen Fachtag zum Thema: „Berufliche Karriere von Alleinerziehenden: Qualifizierung, Finanzierung, Betreuung“ und einem gemütlichen Ausklang in den Räumen des VAMV-Frankfurt

Den VAMV Saar verbindet mit dem VAMV Hessen eine enge Freundschaft, weil wir uns mit Hilfe der Hessen kurz nach unserer Gründung schon auf der „Welt der Familie“ präsentieren konnten. So haben wir die Einladung zum Jubiläum gerne angenommen.

Die offizielle Feier und der Fachtag fanden im noblen „Haus am Dom“ statt.

Das Land Hessen war durch seinen Staatsminister für Soziales und Integration vertreten, der leider keine Zusage machte, dass der VAMV Hessen mit einer höheren finanziellen Förderung als bisher durch das Land rechnen könne. Eine Rückschau hielt unsere Bundesvorsitzende Edith Schwab, die frühere Landesvorsitzende des VAMV Hessen, Gunhild Gutschmidt, so wie die neue Landesvorsitzende des VAMV Hessen, Petra Raphael.

Das mehr als 90- jährige Gründungsmitglied, Hanna Lambrette, war zwar gekommen, konnte ihre kleine witzige Rede aber leider nicht selbst halten.

Den Dank an die mehr als 30 Jahre lang ehrenamtlich tätige Annegret Freitag, die im letzten Jahr leider verstorben ist, nahm deren ältere Schwester entgegen. Das war schmerzlich.

Zum Fachtag gab es vier Themengruppen: „Ausbildung in Teilzeit“, „Studieren mit Kind“, „Weiterbildung in Hessen“, „Karriere und beruflicher Aufstieg im Unternehmen“.

*Ursel Theres  
VAMV Saar*

## **Aktuelles+++Aktuelles+++Aktuelles++**

### **Pressemitteilung**

**Kontakt:** Sven Iversen 030 2902825-70 iversen@ag-familie.de

#### **Familienorganisationen im Gespräch mit der Bundeskanzlerin**

Berlin, 23.10.2014 – Am Tag ihrer Mitgliederversammlung trafen sich am gestrigen Mittwoch die Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Vorsitzenden der fünf Mitgliedsverbände der AGF zu einem konstruktiven Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Dabei standen die Themen Familien im demografischen Wandel und familienorientierte Arbeitswelt im Zentrum des Dialogs.

„Familien sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Dies zu erkennen und entsprechend zu agieren, muss Aufgabe der Politik sein, denn ohne dies können wir dem demografischen Wandel nicht effektiv begegnen“, betonte Dr. Klaus Zeh, der Vorsitzende der AGF, in dem Gespräch.

Neben Bundeskanzlerin Angela Merkel und Dr. Klaus Zeh nahmen Stefan Becker, Präsident des Familienbunds der Katholiken, Christel Riemann-Hanewinckel, Präsidentin der evangelischen arbeitgemeinschaft familie, Edith Schwab, Vorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter sowie Angela Rother-El-Lakkis, Vorsitzende des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften an dem fruchtbaren Austausch im Bundeskanzleramt teil.

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung der AGF wurde vor allem das Thema einer familienorientierten Arbeitswelt und dabei konkret die Bedeutung einer familienbewussten Unternehmenskultur vertieft. Die Familienverbände sind sich darin einig, dass für eine wirkliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein gemeinsames Wirken von Unternehmen und ihren Beschäftigten nötig ist, um den Belangen von Beschäftigten mit familiärer Sorgeverantwortung

Rechnung zu tragen. Zentral hierfür ist eine familienbewusste Unternehmenskultur, die es Schritt für Schritt zu entwickeln gilt. Die AGF macht dazu in einem Positionspapier erste Vorschläge.

\*\*\*\*\*

**MFSFJ Internetredaktion Pressemitteilung Nr. 076/2014**

**Veröffentlicht am Mi 29.10.2014 Thema: Gleichstellung Weitere Hilfe für schwangere Frauen in Not Online-Beratung gestartet.**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erweitert das Hilfespektrum für schwangere Frauen in besonderen Konfliktlagen: Neben dem Hilfetelefon "Schwangere in Not - anonym und sicher" kann auf der Internetseite [www.geburt-vertraulich.de](http://www.geburt-vertraulich.de) <<http://www.geburt-vertraulich.de> seit Oktober die Beratung auch per E-Mail und Chat anonym in Anspruch genommen werden. "Wenn Frauen schwanger sind, Hilfe und Unterstützung benötigen - aber anonym bleiben wollen - ermöglichen wir ihnen verschiedene Wege zu unserem Hilfe- und Beratungssystem: Mit dem Hilfetelefon oder im persönlichen Gespräch - und nun auch per Email oder im Live-Internetchat mit einer qualifizierten Beraterin", erklärte Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig.

Seit 1. Mai 2014 stehen unter [www.geburt-vertraulich.de](http://www.geburt-vertraulich.de) <<http://www.geburt-vertraulich.de> wichtige Informationen zum Verfahren der vertraulichen Geburt, zu weiteren Hilfsangeboten und zum Hilfetelefon zur Verfügung. Ein barrierefreier Zugang ist sichergestellt, eine unmittelbare Kontaktaufnahme zum Hilfetelefon möglich. Mittels Suchfunktion nach Ort oder Postleitzahl können Schwangerschaftsberatungsstellen vor Ort einfach und schnell gefunden werden. Nun bietet die Internetseite zusätzlich eine Online-Beratung. Schwangere Frauen können jetzt auch per E-Mail und im Einzel-Chat von speziell geschulten Fachkräften eine Erstberatung erhalten. Bei Bedarf wird an eine qualifizierte Beratungsstelle vermittelt. Barrierefrei und mehrsprachig - es gilt der gleiche Standard wie bei der telefonischen Beratung. Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Inzwischen wurde das Internetangebot über 50.000 Mal aufgerufen. Das Hilfetelefon "Schwangere in Not - anonym und sicher" ist unter der Rufnummer 0800 40 40 020 rund um die Uhr erreichbar. Schwangere Frauen erhalten dort eine kostenlose qualifizierte Erstberatung und auf Wunsch eine Vermittlung an Beratungsstellen vor Ort. Im ersten halben Jahr konnte rund 2000 Anruferinnen mit einer qualifizierten Erstberatung und Vermittlung geholfen werden. Das Hilfetelefon ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) angesiedelt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert.

Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt. Zu den neuen gesetzlichen Regelungen, die am 1. Mai 2014 in Kraft getreten sind, gehört auch das Verfahren der vertraulichen Geburt. Schwangere Frauen mit Anonymitätswunsch erhalten eine umfassende, an ihrer individuellen Notsituation orientierte Beratung. Auf Wunsch kann das Kind medizinisch betreut geboren werden, ohne dass die Mutter ihre Identität preisgeben muss. Dabei wird das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung berücksichtigt. Hierzu dient ein Herkunftsnachweis, den das Kind ab Vollendung des 16. Lebensjahres einsehen kann. Beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben sind inzwischen 45 Herkunftsnachweise für vertraulich geborene Kinder eingegangen. Über die neuen Regelungen und Hilfen informiert die vom Bundesministerium herausgegebene Broschüre "Die vertrauliche Geburt - Informationen über das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt".

\*\*\*\*\*

## **Fortschritt: Elterngeld Plus für alle Alleinerziehenden!**

Berlin, 07. November 2014. Heute hat der Bundestag das neue Elterngeld Plus beschlossen. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV) begrüßt ausdrücklich, dass die Partnermonate von nun an auch Alleinerziehenden mit gemeinsamem Sorgerecht zugänglich sind. Damit wurde ein zentraler Kritikpunkt des VAMV von der Politik aufgegriffen und im Gesetz berücksichtigt. Bisher waren die Partnermonate nur Alleinerziehenden mit alleinigem Sorgerecht vorbehalten gewesen.

„Wir unterstützen die Weiterentwicklung des Elterngeldes. Mit den neuen Elementen des Elterngeld Plus sowie dem Bonus bei paralleler Teilzeit Partnerschaftlichkeit in Familien zu fördern, knüpft an den Wünschen vieler Eltern an. Für den Fall der Trennung ist es gut, wenn beide Elternteile eine eigenständige Existenzsicherung und eine Elternschaft aufgebaut haben, die bleibt“, unterstreicht Edith Schwab, VAMV-Bundesvorsitzende.

Der VAMV kritisiert allerdings weiterhin eine Arbeitszeit von 25 bis 30 Wochenstunden als Voraussetzung für den Partnerschaftsbonus im Anschluss an das Elterngeld. Angesichts ihrer Arbeitsmarktsituation und fehlender Kinderbetreuung geht das an der Lebensrealität von Alleinerziehenden vorbei. „Neun von zehn Alleinerziehenden sind Frauen mit entsprechenden als frauentypisch geltenden Berufen“, erläutert Schwab. „Liegen als Krankenschwester oder Verkäuferin die Arbeitszeiten jenseits der Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen, können Alleinerziehende gerade nicht zusammen mit einem Partner das mangelnde Angebot ausgleichen. Der VAMV fordert deshalb, für Alleinerziehende den Korridor auf 19,5 bis 30 Stunden auszudehnen.“

## **SGB II-Reform: Kürzung zu Lasten der Kinder von Alleinerziehenden droht**

Berlin, 26. November 2014. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) lehnt die geplante Kürzung zu Lasten alleinerzogener Kinder bei der anstehenden „Hartz-IV“-Reform ab. Anlässlich der heutigen Arbeits- und Sozialminister/innenkonferenz in Mainz fordert der VAMV eine gesetzliche Klarstellung gemäß der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts (BSG). Das Sozialgeld für Umgangstage muss ohne Minderung der Ansprüche in der Hauptbedarfsgemeinschaft ausgezahlt werden.

Es geht um getrennte Eltern, die beide im SGB II leben. Künftig soll der betreuende Elternteil das Sozialgeld fürs Kind für die Tage an den anderen Elternteil weitergeben, an denen es Vater oder Mutter besucht. Einigen sich die Eltern nicht, kürzt das Jobcenter das Sozialgeld tageweise fürs Kind in der Hauptbedarfsgemeinschaft, also im Alleinerziehenden-Haushalt, um es an den anderen Elternteil auszuzahlen.

Diese Handhabung findet teilweise in der Praxis statt, widerspricht aber der Rechtsprechung des BSG. Danach ist der entstehende finanzielle Mehrbedarf bei Bedürftigkeit der Eltern von den Grundsicherungsträgern zu übernehmen, auch wenn die anspruchsberechtigten Kinder dadurch insgesamt ein höheres Sozialgeld erhalten.

„Die drohende Kürzung ist eine Milchmädchenrechnung“, kritisiert Edith Schwab, Bundesvorsitzende des VAMV. „Lebt ein Kind in zwei Haushalten, ist das teurer, als wenn beide Eltern zusammen leben. Das Kind nimmt die angefangene Milchpackung nicht mit rüber, Fixkosten und Anschaffungen wie Kleidung oder Schuhe werden nicht tageweise eingespart. Die geplante ‚Klarstellung‘ führt unterm Strich dazu, dass die Existenz des Kindes nicht gedeckt wäre. Das ist unwürdig, wir lehnen das entschieden ab.“

Kritisch sieht der VAMV, dass der Kürzungsvorschlag Alleinerziehende in einen Interessenskonflikt bringt: Je mehr Umgang mit dem anderen Elternteil, desto schwerer wird wegen der systematischen Unterdeckung die Existenzsicherung des Kindes im eigenen Haushalt.

Der Wunsch nach einem großzügigen Umgang würde somit indirekt bestraft. „Der Gesetzgeber sollte die Situation von Kindern in Hartz IV nicht noch weiter verschärfen“, unterstreicht Schwab

## **Alleinerziehende verlangen Kindergrundsicherung**

Berlin, 27. November 2014. Die staatliche Förderung von Kindern darf nicht länger von Familienform und Einkommen ihrer Eltern abhängen. Anlässlich der abschließenden Beratung über den Haushalt des Familienministeriums fordert der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) ein familien- und steuerpolitisches Umsteuern hin zu einer Kindergrundsicherung, die alle Kinder in gleicher Höhe bekommen sollen, egal in welcher Familienform sie leben.

„Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sämtlicher 156 Leistungen liegen endlich auf dem Tisch. Der Gesetzgeber ist gefordert, endlich alte Zöpfe abzuschneiden, um der gesellschaftlichen Pluralisierung von Familienformen politisch gerecht zu werden“, fordert Edith Schwab, die Bundesvorsitzende des VAMV. Die Gesamtevaluation zeigt, dass die ehe- und familienbezogenen Leistungen erstens Armut in Einelternfamilien nicht verhindern können, zweitens Eltern mit Trauschein bevorzugen und drittens, sofern sie Alleinerziehende adressieren, vorrangig diejenigen unterstützen, die von Sozialleistungen unabhängig leben.

„Während der Ehe wird die Erwerbsunterbrechung von Frauen unterstützt, nach der Ehe sollen sie als Alleinerziehende die Folgen individuell aushalten“, moniert Schwab, „wir brauchen einen Masterplan statt des Flickenteppichs Wahlfreiheit.“ Mit 43 Prozent haben Einelternfamilien das höchste Armutsrisiko aller Familienformen. In einem ersten Schritt muss deswegen die Steuerklasse II für Alleinerziehende spürbar angehoben werden. Die Gesamtevaluation bestätigt außerdem, wie effektiv der Unterhaltvorschuss Armut verhindert. „Es wäre daher sinnvoll gewesen, gezielt Mittel für einen Ausbau des Unterhaltvorschusses einzusetzen.“, betont Schwab.

„Die Förderung von Kindern nach Familienform und Einkommen ihrer Eltern gehört in die Mottenkiste“, verlangt Schwab. Der VAMV fordert deshalb den Systemwechsel hin zu einer Individualbesteuerung in Kombination mit einer Kindergrundsicherung in Höhe von 590 Euro pro Monat. Darin sollen alle kindbezogenen Leistungen wie Sozialgeld, Kindergeld, Unterhaltvorschuss oder Kinderzuschlag zusammengefasst werden. Damit dem Staat jedes Kind gleich viel wert ist.



## **Nikolausgeschenk für Unterhaltspflichtige, aber alleinerzogene Kinder bekommen weniger**

Berlin, 04. Dezember 2014. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) kritisiert die Änderungen der Düsseldorfer Tabelle: Der Selbstbehalt steigt erneut, der Kindesunterhalt stagniert zum dritten Mal in Folge. „Das Nachsehen haben die Kinder, denn sie werden vielfach weniger Unterhalt bekommen“, moniert Edith Schwab, VAMV-Bundesvorsitzende.

Der Nikolaus legt unterhaltspflichtigen Eltern ein dickes Geschenk in den Stiefel: Statt 1.000 dürfen sie ab Januar 2015 1.080 Euro für sich selbst behalten. Damit berücksichtigt die Düsseldorfer Tabelle die Erhöhung der Hartz-IV Sätze zum neuen Jahr. Die Kinder von Alleinerziehenden finden allerdings in ihrem Stiefel: Eine Rechnung, denn auf ihre Kosten geht der erhöhte Selbstbehalt! Beim Kindesunterhalt steht die dritte Nullrunde seit 2010 an. Schwab kritisiert: „Wenn die Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen sinkt, bekommen Kinder weniger Unterhalt. Bei niedrigen Einkommen fehlen dem Kind die 80 Euro, welche der Barunterhaltspflichtige behalten darf. Alleinerziehende müssen die einseitige Erhöhung ausbaden, sie haben keinen Selbstbehalt.“

Kindesunterhalt und Selbstbehalt für Unterhaltspflichtige sollen beide dafür sorgen, das jeweilige Existenzminimum zu sichern. Dieses Gleichgewicht ist aus dem Lot geraten: Seit 2011 ist der Selbstbehalt um insgesamt 180 Euro pro Monat gestiegen. Der Kindesunterhalt wurde seit 2010 nicht mehr erhöht. Grund ist die Koppelung an den steuerlichen Kinderfreibetrag, der ebenfalls seit 2010 stagniert. Bereits zum Januar 2014 hätte dieser nach Existenzminimumbericht steigen müssen, was aber die Regierung nicht umgesetzt hat. „Der Gesetzgeber ist gefordert, dafür zu sorgen, dass die Selbstbehalte nicht weiter zu Lasten der Existenzsicherung der Kinder steigen“, fordert Schwab.

Schon jetzt bekommt die Hälfte der Kinder keinen, zu geringen oder nur unregelmäßigen Unterhalt, so die Zahlen einer Repräsentativbefragung. Kinder von Alleinerziehenden haben das höchste Armutsrisiko. Ein politischer Wille, dies zu ändern, ist nicht erkennbar. „Noch mehr Kinder von Alleinerziehenden werden in Armut rutschen“, ist sich Schwab sicher.

## **Sonstiges+++Sonstiges+++Sonstiges++**

### **Frankfurter Aufruf:**

### **Wohnen muss bezahlbar sein!**

In Frankfurt am Main sind bezahlbare Wohnungen auch für Normalverdiener knapp. Familien mit Kindern, Alleinerziehende, ältere Menschen, Studierende und Auszubildende finden in unserer Stadt kaum noch Wohnungen, die sie sich leisten können. Zusätzlich steigen Strom- und Heizkosten. Die Gefahr droht, dass immer mehr Menschen wegen der zu hohen Mieten aus der Stadt verdrängt werden. Diese Entwicklung muss gestoppt werden.

Daher fordern wir:

- Bestehende Mieten müssen begrenzt werden, das gilt auch bei Neuvermietungen. Ziel ist
- ein Stopp der Mietpreisentwicklung.
- Modernisierungsmaßnahmen dürfen nicht zu Mieterverdrängungen führen.
- Die städtischen und unter Beteiligung der Stadt geführten Wohnungsunternehmen dürfen Mieten nur um einen symbolischen Beitrag erhöhen.
- Der Genossenschaftswohnungsbau muss gestärkt werden. Wohnungsbauunternehmen in kommunaler Hand müssen im Auftrag der Stadt Wohnungen mit bezahlbaren Mieten bauen.
- Alle Instrumente, die auf eine sozialverträgliche Steuerung des Wohnungsmarkts abzielen, sind auszuschöpfen. Dazu gehören: Erhaltungs- und Milieuschutzsatzungen für alle bedrohten Stadtgebiete und dortige Anwendung des Vorkaufsrecht der Stadt.
- Wir fordern, die Stadt zu ermächtigen, für Milieuschutzgebiete einen Stopp gegen Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen einzuführen.
- Einbeziehung sämtlicher Bestandsmieten bei der Erstellung des Mietspiegels
- Verbot des Leerstehen-Lassens von Wohnraum sowie der Umwandlung von Wohn- in Büroraum.
- Bei Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen ist die Frist bei Eigenbedarfskündigung wieder auf 10 Jahre zu verlängern.

DGB Stadtverband Frankfurt am Main; DMB Mieterschutzverein Frankfurt/Main e.V.; Initiative Zukunft Bockenheim; Interessenverband Mieterschutz e.V.; Mieter

helfen Mietern Frankfurt e.V.; Mieterberatung Frankfurt e.V.; Mieterbund Frankfurt e.V.; Mieterverein Hoechster Wohnen e.V.; Nachbarschaftsinitiative Nordend- BornheimOstend; Sozialpolitische Offensive Frankfurt, Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken; VdK KV Frankfurt; AWO KV Frankfurt; Aktionsbündnis für bezahlbaren Wohnraum; Kolpingwerk im Diözesanverband Limburg; Bildungsstätte Anne Frank; EVG Ortsverwaltung Frankfurt; GdP Bezirk Frankfurt; GEW Bezirksvorstand Frankfurt; IG BAU Bezirksverband Rhein-Main; IG BCE Bezirk Rhein-Main; IG Metall Verwaltungsstelle Frankfurt; NGG Region Rhein-Main; ver.di Bezirksvorstand Frankfurt am Main und Region; Frankfurter Jugendring; AStA Frankfurt University of Applied Sciences Frankfurt am Main.

Ich unterstütze diesen Aufruf an die Politik: (bitte bis 1. März 2015 zurück an untenstehende Adresse oder die unterstützenden Initiativen und Verbände)  
Name: Adresse:

Unterschrift:

*V.i.S.d.P.: DGB Stadtverband Frankfurt am Main, Harald Fiedler, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main,  
Fax: 069-27 30 05-79, e-mail: Frankfurt-Main@dgb.de*

\*\*\*\*\*

## **Förderung durch die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen**

Elf Projektvorhaben unserer Mitgliedsorganisationen wurden von der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen mit einer Zuwendung von insgesamt 100.000 Euro gefördert. Den diesjährigen Schwerpunkt bildeten Projekte aus dem Bereich der Altenhilfe. Vertreterinnen und Vertreter aller geförderten Mitgliedsorganisationen waren zur festlichen Feierstunde am 28.11.2014 anwesend, um ihre Förderung aus den Händen des Landesgeschäftsführers des PARITÄTISCHEN Hessen, Günter Woltering, zu empfangen. Neben der Scheckübergabe standen auch die Projektvorhaben im Vordergrund der Veranstaltung. So nutzten die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Organisationen die Veranstaltung, um ihre Projektvorhaben vorzustellen und sich unter einander auszutauschen.



**Der VAMV Frankfurt erhielt für das Kochprojekt 2015 einen Förderbetrag in Höhe von 8100 €.**

## Neues im neuen Jahr:

### Interna:

- Wir wählen einen neuen Vorstand am 08.März 2015 und freuen uns, dass wir schon einige Interessierte für unsere Arbeit gewinnen konnten. Mitstreiterinnen sind herzlich willkommen, an den nächsten Vorstandssitzungen teilzunehmen und so aktiv den VAMV mitzugestalten.
- Die Betreuung des Brunches übernehmen ab Januar Michaela Märten und Souad Talbi. Anja Himme wird uns verstärkt bei der Buchhaltung unterstützen. Vielen Dank dafür!!
- Wir erhöhen unsere Preise. Die gute Nachricht: für unsere Mitglieder bleibt alles beim Alten. Die Schlechte für Nicht-Mitglieder: diese zahlen für den Brunch künftig 10 € und Raummiete für private Anlässe: 30 €. Rechtsberatung für Nicht-Mitglieder kostet weiterhin 30 €, findet aber nur statt, wenn der Betrag vorab überwiesen wird.

\*\*\*\*\*

### Externa:

- Hartz IV Sätze steigen: Zum 01.01.2015 wird es eine Erhöhung der Hartz IV Regelsätze geben. Für Alleinstehende steigt der Regelsatz um 8 Euro von 391 Euro auf 399 Euro (Erhöhung um 2,12 Prozent). Entsprechend steigen auch die Beträge für Kinder.
- Es steigt auch: der Selbstbehalt für unterhaltspflichtige Elternteile von derzeit 1000 € auf 1080 €; die Sätze der Düsseldorfer Tabelle werden nicht erhöht.
- Mietpreisbremse: Bei einem Mieterwechsel darf die Wohnungsmiete ab dem Jahr 2015 höchstens zehn Prozent teurer sein als für eine vergleichbare Wohnung derselben Größe und Lage. Doch diese Mietpreisbremse soll nur in Gebieten gelten, die von den Ländern als "angespannte Wohnungsmärkte" ausgewiesen werden. Neue oder umfassend modernisierte Wohnungen sind davon ausgenommen. Für Makler gilt künftig das Bestellerprinzip: Wer ihn beauftragt, bezahlt ihn.
- Das Elterngeld plus kommt: genauere Details gibt es im nächsten Rundbrief!!!

*Schwesig: „Wir müssen darüber nachdenken, wie wir Leute, die arbeiten gehen, insbesondere Familien, entlasten. Dazu gehört auch unser Versprechen, die Alleinerziehenden steuerlich zu entlasten. Wir haben uns im Koalitionsvertrag darauf geeinigt, den steuerlichen Freibetrag für Alleinerziehende anzuheben. Ich sage ganz klar: Das muss kommen, bevor wir an die kalte Progression herangehen.“ (Zitat: Manuela Schwesig in die Welt, 14.12.2014)*

## BEITRITTSANTRAG

**Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. als**

- ordentliches Mitglied
- Fördermitglied (ohne Wahlrecht)
- Ich bin bereit, einen halbjährlichen Beitrag in Höhe von € .....zu zahlen.
- Mir ist bekannt, dass der Mindestbeitrag bei ordentlicher Mitgliedschaft 30 € halbjährlich beträgt, bei Minimaleinkommen, z.B. Sozialgeld/ALG II, 15 € halbjährlich, für Fördermitglieder mindestens 25 € jährlich.

...../...../.....  
Name und Vorname Geburtsdatum Beruf/ Tätigkeit

.....  
PLZ Ort, Straße

.....  
Telefon E-Mail

.....  
Kind/er: Name/n und Geburtsjahr/e

- Ich habe das
- alleinige
  - gemeinsame
  - kein Sorgerecht.

- Familienstand:
- ledig
  - verheiratet
  - getrennt lebend
  - geschieden
  - verwitwet

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse (nach Rückfrage bei mir) an andere Mitglieder weitergegeben wird.

- Ja
- Nein

Ich bitte um Zusendung der Rundbriefe des VAMV e.V. als gedruckte Version

- Ja
- Nein

Datum: ..... Unterschrift: .....

# ERMÄCHTIGUNG

Hiermit wird der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. widerruflich ermächtigt, vom nächst möglichen Zeitpunkt an den Mitgliedsbeitrag für das Mitglied:

---

Name, Vorname, Anschrift

vom nachstehend genannten Konto einzuziehen.

Der halbjährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € \_\_\_\_\_

Er wird halbjährlich eingezogen.

---

Konto-Nummer

Bankleitzahl (BLZ)/ Bank

---

Datum

Unterschrift des / der Kontoinhaber/in

<b>Übersicht Januar/Februar/März 2015 im VAMV Ortsverband Frankfurt</b>			
22.12.- 06.01		Offizielle Weihnachtsschließzeit VAMV	
Mo	05.01.	Systemische Beratung VAMV	17.00 - 19.00 h
So	11.01.	INFOVERANSTALTUNG zum Kochprojekt VAMV	15.00 – 17.00 h
Mo	12.01.	Systemische Beratung VAMV	17.00 - 19.00 h
Di	13.01.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Do	15.01.	Rechtsberatung VAMV	16.00 – 18.00 h
Sa	17.01.	Vorstandssitzung VAMV	15.00 – 18.00 h
So	18.01.	Brunch VAMV	11.00 – 14.00 h
Mo	19.01.	Systemische Beratung VAMV	17.00 - 19.00 h
Di	20.01.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
So	25.01.	KOCHPROJEKT VAMV	13.00 h
Mo	26.01.	Netzwerk Soziale Stadt VAMV	18.00 h
Di	27.01.	Büchercafé VAMV	16.00- 18.00 h
Mi	28.01.	Gruppe Umgang/Sorge VAMV	17.30 – 19.00 h
So	01.02.	Do-it-yourself-Café VAMV	14.00 – 17.00 h
Mo	02.02.	Systemische Beratung VAMV	17.00 – 19.00 h
Di	03.02.	Büchercafé VAMV	16.00 - 18.00 h
Sa/So	07./08.02.	Flohmarkt VAMV	10.00 – 16.00 h
Di	10.02.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
So	15.02.	Brunch VAMV	11.00 – 14.00 h
Di	17.02.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Do	19.02.	Rechtsberatung VAMV	16.00 – 18.00 h
Sa	21.02.	Vorstandssitzung VAMV	15.00 – 18.00 h
So	22.02.	KOCHPROJEKT VAMV	13.00 h
Di	24.02.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Mi	25.02.	Gruppe Umgang/Sorge VAMV	17.30 – 19.00 h
So	01.03.	Do-it-yourself-Café VAMV	14.00 – 17.00 h
Mo	02.03.	Systemische Beratung VAMV	17.00 – 19.00 h

Di	03.03.	Büchercafé VAMV	16.00 - 18.00 h
So	08.03.	Mitgliederversammlung VAMV	14.00 – 17.00 h
Di	10.03.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Sa	14.03.	Vorstandssitzung VAMV	15.00 – 18.00 h
So	15.03.	Brunch VAMV	11.00 – 14.00 h
Mo	16.03.	Systemische Beratung VAMV	17.00 – 19.00 h
Di	17.03.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Do	19.03.	Rechtsberatung VAMV	16.00 – 18.00 h
So	22.03.	KOCHPROJEKT VAMV	13.00 h
Di	24.03.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Mi	25.03.	Gruppe Umgang/Sorge VAMV	17.30 – 19.00 h
Di	31.03.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h

**Aufruf zur Fall- und Erfahrungssammlung verlängert! Wir suchen noch bis zum 31. Dezember 2014 Ihre Fälle und Erfahrungen zum neuen Sorgerecht!**

Was bedeutet die Umsetzung des neuen Sorgerechts für nicht miteinander verheiratete Eltern, insbesondere für die betreuenden Elternteile und ihre Kinder? Das möchte der Verband alleinerziehender Mütter und Väter herausfinden. Dazu bitten wir Sie, uns mit Informationen über Rechtsprechung (Beschlüsse nach § 1626a BGB) und mit Erfahrungsberichten dabei zu unterstützen, ein möglichst umfangreiches Bild der Handhabung der neuen Regelung zu gewinnen. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen der Neuregelung auf Alleinerziehende und ihre Kinder zu sammeln und darzustellen, um daraus einerseits Schlussfolgerungen für die Beratung zu ziehen und andererseits Kriterien für die Evaluation des neuen Gesetzes zu erarbeiten und diese dem Justizministerium zur Verfügung zu stellen. Den gesamten Aufruf können Sie unter [www.vamv.de](http://www.vamv.de) einsehen und downloaden.

**Beistandschaft und Kindesunterhalt: Was sind Ihre Erfahrungen?**

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) beschäftigt sich intensiv mit den Themen Kindesunterhalt und Beistandschaft. Um das Erfahrungswissen der Alleinerziehenden zu diesen Themen besser bündeln zu können, machen wir dazu eine Umfrage unter Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern. Diese läuft bis zum 31.12.2014. Das Ausfüllen dauert ca. 10-15 Minuten. Wir werden die Ergebnisse auswerten, politische Schlussfolgerungen daraus ziehen und im kommenden Jahr veröffentlichen. Nähere Infos zu den Ergebnissen finden Sie hier Anfang 2015. Sie können den Fragebogen online direkt ausfüllen unter <https://www.umfrageonline.com/s/eb88178>. Danke fürs Mitmachen!